

Wenn die Eltern danke sagen, werden es auch die Kinder tun

RAPPERSWIL-JONA. Eltern sind wichtige Vorbilder für heranwachsende Kinder. Sie sollen Werte deshalb vorleben und nicht nur predigen. Das war die Kernaussage von Remo Largos Vortrag im Kreuz Jona.

PATRIZIA KURIGER

Der Kinderarzt und Buchautor Remo Largo sprach am Sonntagabend zum Thema «Kinder können wir nicht erziehen, sie machen uns sowieso alles nach». Unterstützt wurde er musikalisch von Linard Bardill. Der Vortrag eröffnete eine Serie von Anlässen, die zum 10-Jahr-Jubiläum der Naturspielgruppe Schnickelschnack vom Verein «Gemeinsam Stark» organisiert werden.

Moderatorin Regula Späni versprach den zahlreich erschienenen Zuhörern im «Kreuz»-Saal, vor ihnen liege ein Abend mit Unterhaltungs- und Informationswert gleichermaßen. Sie versprach nicht zu viel. Trotz der Ernsthaftigkeit des Themas, das für viele Eltern mit Unsicherheit, Ärger oder gar Ängsten verbunden ist, hatten Tiefgang und eine heilsame Prise

Humor an diesem Abend ihren gebührenden Platz.

Imitatives Lernen ist zentral

Largo zeigte in seinem Vortrag anhand von Forschungsergebnissen auf, wie zentral das Nachahmen für die Entwicklung der Kinder ist. Darauf beruht seine Forderung, dass Eltern ihren Kindern Werte und Verhaltensweisen vorleben sollen, die sie als wünschenswert erachten. Kinder werden so wie die Menschen, mit denen sie aufwachsen, sagte Largo. Erziehungsmassnahmen fielen zudem nur dann auf fruchtbaren Boden, wenn das Kind ein grundsätzliches Eigeninteresse dafür zeige. «Wenn Kinder selbstbestimmt von Vorbildern lernen, machen sie die wertvolle Erfahrung, es selbst geschafft zu haben.»

Musikalisch bekräftigt

Unterstützt wurde Largo von Linard Bardill, der seit 1997 Musik für Kinder macht. Bereits am Nachmittag hatte er mit den Hanfi-Singers aus dem Hanfländer-Schulhaus ein Kinderkonzert veranstaltet. Mit seinen frechen und witzigen Texten fand er am Abend den Draht auch zum erwachsenen Publikum, das häufig Gelegenheit zum Lachen hatte.

In der anschliessenden Diskussionsrunde beantworteten Largo und Bardill Fragen aus dem Publikum. Auch heikle Themen liessen sie nicht aus. Wie bringt man Kinder dazu, Hausaufgaben zu machen, war ein solches. «Noten sind unsinnig», waren sich Largo und Bardill einig. Gerade in der Pubertät lasse die Autoritätswirkung von Vorbildern nach, da sich die Jugendlichen aus der emotionalen Ab-

hängigkeit befreien. Es brauche einen Systemwechsel, forderte Largo, und verwies auf Schweden, wo Schulen autonom über Beurteilungskriterien entscheiden und freie Schulwahl herrscht.

Zum Abschluss wollte Späni von Largo wissen, welchen Ratschlag er den Anwesenden mitgeben könne. Seine Antwort: «Gehen Sie nach Hause, schlafen Sie gut – und morgen machen Sie es anders.»



Kinderarzt Remo Largo sprach über die Vorbildwirkung der Eltern. Bild: Kurt Heuberger